Pressemitteilung

Überparteilicher Konsens bei „So gelingt Integration!“

Germering, 24.11.2024

Im Diskussionsformat „Das bunte Sofa“ luden die Germeringer Grünen am 20. November in die Stadthalle Germering zum Thema „So gelingt Integration“ ein. Die gut besuchte Veranstaltung wurde von Stadt- und Kreisrätin Sophie Schuhmacher mit einem Grußwort eröffnet, bei dem sie insbesondere den Ehrenamtlichen in Germering für deren Einsatz für Integration dankte.
Das Podium selbst war überparteilich besetzt und bewies, dass auch in Wahlkampfzeiten ein sachlicher und inhaltlich wertvoller Diskurs möglich ist:
Der CSU-Bürgermeister von Hebertshausen, Richard Reischl, unterstrich seine Wahrnehmung der Integration als Problemlöser: so werde sein Fußballverein durch Verstärkung im Team dieses Jahr aufsteigen, die Feuerwehr verzeichnet dringend notwendige Zugänge und lang gesuchte Arbeitskräfte für den Bauhof wurden gefunden. Eine Bäckerei in seiner Gemeinde hat mittlerweile 19 Mitarbeitende aus 18 Nationen. Interessant ist auch der Verlauf der Kriminalstatistik in seiner Gemeinde: bei wachsender Anzahl an Asylsuchenden sei die Gesamtzahl der Straftaten kontinuierlich nach unten gegangen. Reischl betonte, dass nicht er der eigentliche Vater der gelungenen Integration in Hebertshausen sei, sondern ein ehrenamtlicher Mitarbeiter, der seit über zehn Jahren unermüdlich für die Integration der Asylsuchenden arbeitet, u. a. indem er den ortsansässigen Betrieben dringend benötigte Arbeitskräfte vermittelt. Und er hob hervor: Für Integration brauche es Mut und eine aktive Integrationspolitik.

Verena Machnik, die Bundestagskandidatin von Bündnis 90/ Die Grünen für den Landkreis Starnberg und Landsberg sowie die Stadt Germering, griff diesen Hinweis gerne auf. Sie selbst ist seit 2015 als Ehrenamtliche beim Helferkreis Asyl und Integration in der Gemeinde Berg am Starnberger See aktiv und hat dort schnell festgestellt, dass sich strukturelle Stellschrauben ändern müssen, wenn Integration wirklich flächendeckend gelingen soll. „Das ist einer der Hauptgründe, warum ich mich dazu entschlossen habe, selbst politisch aktiv zu werden“, sagte die 45-Jährige. Heute ist sie Gemeinderätin und Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Grünen zum Thema Integration, Flucht und Migration. Sie vertritt klar die Auffassung, dass effektive Integrationsmaßnahmen wie

Sprachkurse und Einstiegsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt staatlich besser organisiert, finanziert und gesteuert werden müssen. „Die Politik muss Strukturen und Rahmenbedingungen schaffen, damit der Erfolg der Integration nicht vom anpackenden Gestaltungswillen einzelner wie Herrn Reischl abhängt“, betonte die Direktkandidatin. Sie fordert, dass Integration zur kommunalen Pflichtaufgabe wird, damit die Finanzierung durch Bund und Land gesichert ist.
Machnik und Reischl unterstrichen beide, dass es bürokratische Erleichterungen geben muss. Oft genug sind Ehrenamtliche vor allem damit beschäftigt, Formulare für die Bezüge von Lebensnotwendigkeiten oder medizinische Hilfeleistungen auszufüllen, statt sich um die eigentlichen menschlichen Belange der Zugewanderten zu kümmern.

Als dritter Podiumsteilnehmer wusste Uwe Kolks aus einem Wirtschaftsunternehmen zu berichten. In Unternehmen gebe es ganze Teams, die zugewanderte Fachkräfte durch die administrativen Prozesse deutscher Behörden zu leiten versuchen. Kolks forderte zudem dazu auf, dass wir uns als Gastgebende verstehen müssen und die Integrationsleistung nicht allein von den Zugewanderten als Bringschuld erwarten dürften. Gerade bei Asylbewerber*innen sei die Veränderung und die Anpassungsleistung vor dem Hintergrund der Flucht und dem erlebten Leid immens. Er sieht die besonderen Chancen der Integration darin, auch in ländlichen Gebieten Arbeitskräfte zu finden, wo beispielsweise ein Energieversorger die Versorgung jedes Haushalts sicherstellen muss.

Die Moderation des Abends übernahm Christian Huber, Bezirksrat und Integrationsreferent der Stadt Germering. Er hob hervor, dass für ihn die Integration in der Mitte der Gemeinde erfolgen müsse und zeigte sich beeindruckt von den Integrationsleistungen der Gemeinde Hebertshausen, die auch für Germering einige gute Ansätze enthielten. Die Besucher*innen verfolgten gespannt die Ausführungen auf dem Podium und übernahmen danach mit vielen Fragen unter Hubers Moderation die weitere Gestaltung des Abends.

Viele spannende Anregungen, Beispiele und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Ein für alle Teilnehmenden informativer Abend – konstruktiv und auf Augenhöhe.

Foto: Sebastian Lederer; abgebildet von links nach rechts: Sophie Schuhmacher, Richard Reischl, Uwe Kolks, Verena Machnik, Christian Huber, Lisa Pazzini, Rainer Husmann

Pressekontakt: Rainer Husmann, r.husmann@gruene-germering.de, Tel. 0162-1348609